

➤ PCCM

PC Condition Monitoring für Industrie-PCs

- Systemkritische Parameter überwachen
- Drohende Ausfälle frühzeitig erkennen
- Ausfallsicherheit erhöhen



Überwachungslösung für

- PCI 760
- KT 965
- KISS 1U
- KISS 2U
- KISS 4U

PC-Einsatz im industriellen Umfeld

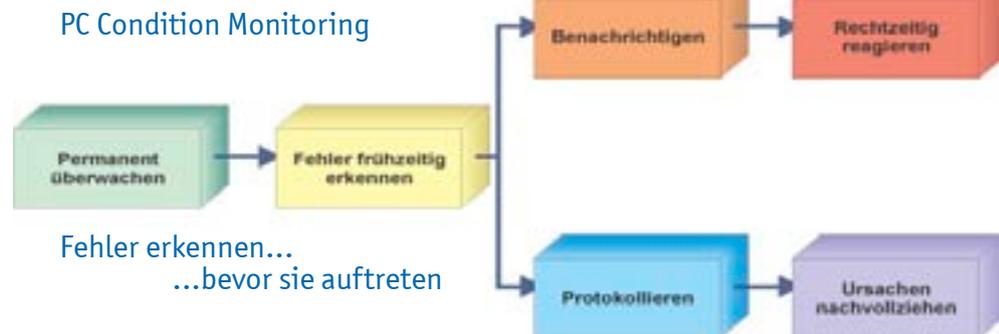
Der Einsatz von Standard-PC-Architekturen im industriellen Umfeld ist längst die Regel. Die Spanne der verwendeten Systeme reicht dabei vom Desktop-PC, über Industrie-PCs bis zu embedded Systemen zur Hutschienenmontage.

Die Hauptanforderungen in diesem Bereich der PC-Anwendung sind ein hohes Maß an Robustheit und Ausfallsicherheit der eingesetzten Systeme, da eine Fehlfunktion bei teuren Anlagen hohe Stillstandskosten zur Folge haben kann.

Doch auch die beste Hardware kann versagen, wenn beispielsweise die Umgebungstemperatur den zulässig-en Bereich verlässt, oder ein Lüfter im rauen Industrialltag stark verschmutzt und nicht mehr ausreichend kühlt.

Permanente Überwachung

Nur eine ständige Überwachung der vitalen Betriebsparameter, wie Prozessortemperatur, Lüfterdrehzahlen Netzteile und Festplattenzustand erlaubt es, mögliche Störungen in Hard- und Software frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen.



PC Condition Monitoring mit PCCM

Eine Technik, die in anderen Bereichen der industriellen Anwendung von High-Tech-Produkten schon Standard ist, hält nun auch auf breiter Front Einzug in die Domäne wo sie eigentlich am naheliegendsten ist: die PC-Technik. Wurden früher nur kostspielige Server-Systeme automatisch überwacht, eröffnet PCCM neu Möglichkeiten zur professionellen Überwachung von Industrie-Systemen.

Technik für OEM-Kunden

Im Gegensatz zu der Vielzahl von Tools für den ambitionierten Home-Anwender, die vom Benutzer weitreichende Kenntnisse über die persönliche Hardware erfordern, wird PCCM individuell an die Produktpalette der OEM-Kunden angepasst. Der OEM Anwender erhält somit ein Mehr an Sicherheit, ohne zusätzlichen Aufwand treiben zu müssen.

Funktionen

- Überwachung kritischer Systemkomponenten
- Erkennung von drohenden Ausfällen
- Benachrichtigung des Systemadministrators
- Protokollierung der Ereignisse

Übersicht der verfügbaren Funktionen

- Temperaturüberwachung (z.B. Prozessor, Chipsatz, Gehäuse, Festplatte)
- Lüfterdrehzahlüberwachung (z.B. Prozessor, Grafikkarte, Gehäuse)
- Festplattenüberwachung mit S.M.A.R.T. (defekte Sektoren, Spin-Up-Time, etc.)
- Überwachung der Versorgungsspannungen
- Integration anbieterspezifischer Zusatzhardware (optional, z.B. für Schock oder Luftfeuchtesensoren, RAID-Sub-systeme)
- Individuelle Erweiterbarkeit durch Plug-In-Schnittstelle
- Im Fehlerfall Benachrichtigungen des Benutzers/Administrators (akustisch, optisch, per E-Mail oder SMS, etc.)
- Anzeige der Daten und Protokolle über Standard-HTML-Browser
- Schneller Überblick über den aktuellen Systemzustand durch intuitive Ampel-darstellung (rot/gelb/grün)
- Archivierung der erfassten Daten, somit jederzeit Zugriff auf historische Daten über die gesamte Lebensdauer des Systems hinweg
- Speicherung von Minimal-, Maximal- und Durchschnittswerten für jeden Erfassungszeitraum
- individuell einstellbare Auslöse- und Rücksetzschwellwerte, sowie Zeitverzögerungen für verrauschte oder peakbehaftete Parameter
- Unterschiedliche Speicherintervalle inner- und außerhalb des Normalbetriebsbereichs
- Export der Daten zur individuellen Auswertung
- Anzeige aktueller Daten und Meldungen über System-Tray-Applikation
- Anbindung an kundeneigene Systeme über Webservice-Schnittstelle (SOAP)
- Für Windows 2000/XP/Server 2003 oder höher

Diese Funktionsübersicht spiegelt die Standardfunktionalität wieder. Grundsätzlich können für den OEM-Hersteller jedoch auch Sonderlösungen erstellt werden, um seiner Produktpalette und den speziellen Bedürfnissen seines Kundenkreises gerechnet werden.

Vorteile

- Preventive Wartung
- Reduzierung von Stillstandzeiten
- Minimierung der TCO (Total Cost of Ownership)

